

| | | |
|---|---|--------------------------------------|
| Mitteilung | Status: | öffentlich |
| | Datum: | 08.03.2021 |
| Federführend: | Aktenzeichen: | 51 00 15 |
| | Verfasser/in: | Frau Lüke, Herr Schwarzenberg |
| | Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales | |
| Bericht über die Entwicklung der Kinder- und Jugendbeteiligung | | |
| <u>Beratungsfolge:</u> | | |
| Datum | Gremium | TOP |
| 10.03.2021 | Jugendhilfeausschuss | 01.01 |

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Erkelenz vom 04.06.2020 wurde der Beschluss gefasst, den kommunalen Kinder- und Jugendförderplan „konkret mit dem Ziel der Einrichtung eines Kinder- und Jugendparlamentes bis Frühjahr 2021 aufzustellen“. Für den 19.11.2020 plante das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales eine Veranstaltung in der Stadthalle, um mit den Klassensprecherinnen und Klassensprechern der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II der Erkelenzer Schulen sowie mit beteiligten und engagierten Kindern und Jugendlichen aus den Vereinen und Jugendeinrichtungen pp. über deren Beteiligungsmöglichkeiten und Wünsche ins Gespräch zu kommen. Wegen der Corona Situation konnte diese Veranstaltung nicht durchgeführt werden – dies wurde dem Jugendhilfeausschuss berichtet - und angekündigt, eine Online-Alternative hierzu erarbeiten zu wollen.

Am 27.02.2021 wurde mit Unterstützung des Landesjugendamtes und durch Beauftragung der Bonner Unternehmung Unity Effect eine Onlinemöglichkeit zur Kinder- und Jugendbeteiligung initiiert.

In sechs Arbeitsgruppen und in zwei Durchgängen wurden die Themen, die sich aus dem Ausführungsgesetz zum SGB VIII für die Kinder- und Jugendarbeit ergeben, besprochen:

- Jugendschutz und Jugendsozialarbeit**
Moderatorenteam Frau Katharina Lüke und Frau Christiane Meyers
- Lebenswelt / Lebensbedingungen**
Moderatorenteam Frau Eva Sengalski und Frau Carmen Broich
- Vielfalt und Gleichbehandlung**
Moderatorenteam Herr Michael Kutz und Christin Kubat

4. **Entwicklung ländlicher Raum und Infrastruktur**
Moderationsteam Herr Torsten Schneider, Frau Samira Meurer
5. **Digitalisierung**
Moderationsteam Frau Mona Bobrov und Frau Lara Jakait
6. **Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen**
Moderationsteam Herr Ralf Schwarzenberg und Herr Andreas Priesterath

Die jeweiligen Moderationsteams für die sechs Arbeitsbereiche führten Protokoll zu dem in der Diskussion Gesagten.

Ein paar Zahlen:

- 98 Personen haben sich zu dem Online-Beteiligungsworkshop angemeldet.
- 25 Personen haben sich letztlich am Veranstaltungstag nicht in die Online-Konferenz eingewählt.
- 14 Personen waren Moderations- und Organisationsteam sowie Mitarbeiter der Stadt Erkelenz.
- 59 Personen waren Teilnehmende.
- 37 Schülerinnen und Schüler von CBG, Cusanus, Europarealschule, GSH
- 22 Personen von Verbänden, Vereinen, Trägern

Im Anschluss an den Online-Beteiligungsworkshop wird eine Auswertung unter Beteiligung von Jugendlichen stattfinden. Für diese Steuerungsgruppe haben sich am Ende der Online-Veranstaltung 18 Teilnehmende gemeldet und Interesse an einer weiteren Mitarbeit für die Ausformulierung des Kinder- und Jugendförderplans für Erkelenz gezeigt. Diese liegt allerdings zum heutigen Tage noch nicht vor.

Sobald das geplante Strategiepapier zum Kinder- und Jugendförderplan fertiggestellt ist, wird es dem Jugendhilfeausschuss vorgelegt. Als Zeitplan wird zurzeit der JHA vor den Sommerferien in Betracht gezogen. Dies wird von der weiteren Zusammenarbeit mit den Interessierten für die Steuerungsgruppe abhängen.



| | | |
|--|---|--------------|
| Mitteilung | Status: öffentlich | |
| | Datum: 05.03.2020 | |
| | Aktenzeichen: 51 00 15 | |
| | Verfasser: Herr Dreßen | |
| Federführend: | Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales | |
| Verzicht auf die Erhebung von Elternbeiträgen für den Monat Januar 2021 | | |
| <u>Beratungsfolge:</u> | | |
| Datum | Gremium | TOP |
| 10.03.2021 | Jugendhilfeausschuss | 01.02 |

Sachverhalt:

Zur Verhinderung der weiteren Ausbreitung von SARS-CoV-2 war die Betreuung in Kindertageseinrichtungen, der Kindertagespflege und dem offenen Ganztags für den Monat Januar 2021 nur eingeschränkt möglich. Die Landesregierung hatte daher landesweit angeregt, auf die Erhebung von Elternbeiträgen zu verzichten. Dieser Anregung ist auch die Stadt Erkelenz gefolgt und hat den Verzicht für den Monat Januar 2021 durch Dringlichkeitsentscheidung vom 13. Januar 2021 beschlossen. Der Rat der Stadt Erkelenz hat nun auch in seiner Sitzung am 24.01.2021 dieser Dringlichkeitsentscheidung zugestimmt.

Die finanziellen Auswirkungen belaufen sich auf einen vorzeitigen Minderertrag von rd. 165.322,83 Euro, der sich auf die drei betroffenen Produkte wie folgt aufteilt:

| | |
|---------------------|----------------|
| Grundschulen: | 52.230,00 Euro |
| Kindertagesstätten: | 99.644,32 Euro |
| Kindertagespflege: | 13.448,51 Euro |

Die Landesregierung hat vorbehaltlich der Zustimmung des Haushalts- und Finanzausschusses des Landtages angekündigt, den mit der Aussetzung der Beitragserhebung für Januar 2021 einhergehenden tatsächlichen Ertrags- und Einzahlungsausfall auf kommunaler Ebene zu 50 % zu übernehmen.

Somit würde sich für die Stadt Erkelenz für den Monat Januar 2021 insgesamt ein Minderertrag in Höhe von 82.661,42 Euro ergeben.

Zu einem Verzicht bzw. Erstattung der Beiträge für den Monat Februar 2021 hat sich die Landesregierung bisher nicht geäußert. Auch hier würde sich die Stadt Erkelenz einer landesweiten Regelung anschließen.



| | | |
|------------------------------------|---|--------------|
| Mitteilung | Status: öffentlich | |
| | Datum: 26.11.2020 | |
| | Aktenzeichen: 514300 | |
| | Verfasser: Frau Lüke | |
| Federführend: | Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales | |
| Rückblick Ferienspiele 2020 | | |
| <u>Beratungsfolge:</u> | | |
| Datum | Gremium | TOP |
| 26.11.2020 | Jugendhilfeausschuss | 01.03 |

Osterferien

Für den Zeitraum vom 06. Bis 17. April 2020 waren vom Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales der Stadt Erkelenz die Ferienspiele geplant worden. Die DIN A 5 Flyer wurden gedruckt und an die Schulen verteilt. Allerdings kam kurz darauf die Information, dass die Schulen vor den Osterferien aufgrund der Pandemie nicht mehr öffnen. Die Ferienspiele wurde dann auch von der Stadt Erkelenz abgesagt.

Sommerferien

Im Zeitraum vom 29. Juni bis zum 11. August 2020 wurde ein Ferienprogramm angeboten. Dieses orientierte sich an den aktuellen, der Corona-Pandemie vorgegebenen Richtlinien und in dem Zusammenhang stehenden einzuhaltenden Maßnahmen. Dazu gehörte u. a. die Bildung von kleineren Gruppen mit max. 10 Personen, inkl. Teamern. Die diesjährigen Angebote waren vorwiegend lokal und ohne größere Ausflüge. Die Anmeldungen wurden Online durchgeführt. Das Ferienprogramm sollte Kindern und Jugendlichen in der herausfordernden Zeit der Pandemie die Möglichkeit geben, sich mit Gleichaltrigen in ihrer Freizeit zu treffen, um gemeinsame Aktivitäten durchzuführen. Die Stadt Erkelenz hatte sich dazu entschieden, die Ferienspiele für alle Teilnehmenden kostenfrei anzubieten.

Vom landesweiten Förderprogramm Kulturrucksack NRW wurden in diesem Jahr zwei Projekte gefördert. Zum ersten Mal das Angebot der Ferienreporter sowie die Kreative Schreibwerkstatt, die zum sechsten Mal durchgeführt wurde.

Das erste Mal gab es zudem die Aktion „Country Comics – Digitale-Comic-Schreibwerkstatt“. Ein Netzwerkprojekt der LAG Kunst & Medien NRW e.V. sowie kommunalen und freien Jugendeinrichtungen der Gemeinden Brüggen, Erkelenz, Mönchengladbach, Niederkrüchten, Schwalmtal-Waldniel und Viersen. Gefördert wurde es vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen. Acht Teilnehmerinnen erstellten ihre digitalen Comics an iPads, welche im Anschluss in einem 250 seitigen DIN A 4 Comic vollfarbig abgedruckt worden sind.

Insgesamt wurden im städtischen Sommerferienprogramm 388 Plätze angeboten. Darauf gab es 406 Anmeldungen. Insgesamt meldeten sich 126 Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 16 Jahren an, verteilt auf 80 Mädchen und 46 Jungen. Einige Angebote waren beliebter, so dass es dafür mehr Anmeldungen gab, als berücksichtigt werden konnten und Wartelisten erstellt wurden. An der Aktionswoche auf Haus Hohenbusch haben dieses Jahr 60 Kinder teilnehmen können.

Herbstferien

Im Zeitraum vom 12. bis 23. Oktober 2020 wurden verschiedene Aktivitäten in und um Erkelenz angeboten. Diese orientierten sich, wie gehabt, an der aktuellen CoronaSchutzVO. Wieder stattfinden durften für kleinere Gruppen à 20 Personen Busfahrten zur Naturschutzstation in Wildenrath und in den Wildpark Gangelt in Kooperation mit dem Deutschen Niederwild e. V. Weiter wurde in Erkelenz Geocaching durchgeführt und auch das Spielmobil war im Einsatz. Insgesamt hatten sich 60 Kinder zu den Angeboten angemeldet. Auch das Herbstferienprogramm wurde seitens der Stadt wieder kostenfrei angeboten.

Parallel gab es in den Sommer- und Herbstferien immer Angebote vom Evangelischen Jugendzentrum ZaK, dem Evangelischen Kinder- und Jugendzentrum Cirkel und dem Katholischen Kinder- und Jugendzentrum KATHO. In den Sommerferien wurde das Angebot ergänzt durch Vereine und Anbieter aus der Region.

Die Gesamtkosten für die städtischen Angebote der Ferienspiele 2020 beliefen sich auf 26.501,44 Euro. Die umfangreichen Ferienangebote sind nur durch die aktive und engagierte Mitarbeit der Ferienhelferinnen und Ferienhelfer möglich.





| | | |
|--|----------------------|--------------------------------------|
| Mitteilung | Status: | öffentlich |
| | Datum: | 08.03.2021 |
| Federführend: | Aktenzeichen: | 51 00 15 |
| | Verfasser/in: | Herr Schwarzenberg, Frau Lüke |
| Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz vom 05.03.2021 | | |
| Beratung über Ferienangebot Jugendliche ab 14 Jahren | | |
| <u>Beratungsfolge:</u> | | |
| Datum | Gremium | TOP |
| 10.03.2021 | Jugendhilfeausschuss | 01.04 |

Mit Schreiben vom 05.03.2021 stellt die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz eine Frage zur Beantwortung im Jugendhilfeausschuss am 10.03.2021: "Sieht die Stadt Erkelenz Möglichkeiten, in den Sommerferien (wenn es dann gemäß den zu dieser Zeit geltenden Pandemie Bestimmungen möglich ist) Veranstaltungen speziell für die Bürger der Stadt Erkelenz von 14 bis 25 Jahre zu organisieren?"

In Kooperation mit den drei ortsansässigen Jugendzentren wird immer gemeinsam ein Ferienprogramm veröffentlicht, in dem alle Altersgruppen angesprochen werden. Allerdings bilden die Angebote für die Jüngeren bis 14 Jahren tatsächlich den Schwerpunkt im Ferienprogramm und werden immer sehr gut nachgefragt und verlässlich angenommen. Mit den regelmäßig stattfindenden pädagogischen Angeboten für Jugendliche während der Ferien, werden den Bedürfnissen der Zielgruppe Rechnung getragen. Für die älteren Jugendlichen gab es im letzten Sommer die 4-tägige Comic-Werkstatt, sowie eine Radtour mit Rafting. Die Fahrt in einen Kletterpark, ins Phantasialand oder auch zur Wassersportanlage Amici-Beach, konnte zwar Corona bedingt 2020 nicht angeboten werden, bleiben aber im Portfolio. Ansprechende Angebote für Jugendliche werden auch künftig in das Ferienprogramm mit eingebracht oder als solitäre Veranstaltungen zu Planen sein.

Ferner geht das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales davon aus, dass in den Sommerferien 2021 – wenn es die Corona Lage zulässt – auch über die Sportvereine und andere Organisationen wieder zahlreiche Programmpunkte und Angebote realisiert werden können und dürfen.

Die von Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz vorgetragenen Vorschläge haben zum Teil einen deutlichen Veranstaltungscharakter, der so personell durch das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales nicht zu realisieren ist und ggf. andere, u.a. gewerbliche Anbieter auf den Plan ruft.

Anlage: Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz vom 05.03.2021



Bündnis 90/Die Grünen – Ratsfraktion – 41812 Erkelenz

An Herrn Bürgermeister Stephan Muckel

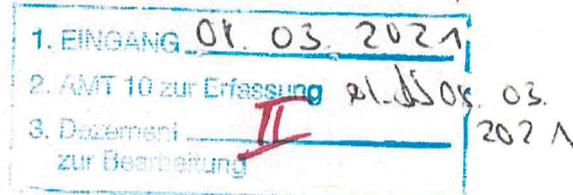
Johannismarkt
41812 Erkelenz

Erkelenz, den 05.03.2021



Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10.03.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Muckel,
sehr geehrter Ausschussvorsitzender Herr Kutz,



höflichst stellt die Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen folgende Frage zur Beantwortung im Jugendhilfeausschuss am 10.03.2021:

- Sieht die Stadt Erkelenz Möglichkeiten, in den Sommerferien (wenn es dann gemäß den zu dieser Zeit geltenden Pandemie Bestimmungen möglich ist), Veranstaltungen speziell für die Bürger der Stadt Erkelenz im Alter von 14 bis 25 Jahre zu organisieren?

Begründung:

Unüblicher Weise erfolgt hier eine Begründung für unsere Intension, diese Anfrage zu stellen, da wir eine Dringlichkeit in der Angelegenheit sehen.

Die Bürger unserer Stadt im o.g. Alter haben sich in der Mehrzahl sehr diszipliniert an die Corona Schutzmaßnahmen gehalten. Obwohl sie als noch junge Menschen auf dem Weg ins Erwachsenenleben sind, haben sie zum allergrößten Teil den Ernst der Lage erfasst und alles hingenommen, was zum Schutz ihrer Familien und anderer Menschen angeordnet wurde. Das ist so nicht selbstverständlich und wir können uns zu diesen Bürgern gratulieren.

Diese Anfrage dient aber nicht dazu, auszuloten, ob wie diese jungen Menschen belobigen können.

Gerade junge Menschen in diesem Alter brauchen soziale Kontakte. Für ihre weitere geistige und soziale Reife ist es unabdingbar, in diesem Alter Kontakte in der Gruppe zu haben, sich zu behaupten, Freundschaften zu festigen und eigene Werte zu erlangen.

Während sich auch in normalen Zeiten das Freizeitangebot für Jugendliche in Erkelenz schon als sehr überschaubar darstellte, so ist es – wie für fast alle anderen Bürger auch – derzeit zum Erliegen gekommen. Diesen Zustand brauchen wir nicht weiter zu beschreiben, jeder der Verantwortlichen in der Stadt Erkelenz dürfte sich darüber im Klaren sein.

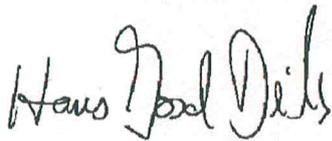
In den kommenden Ferien werden, wenn möglich, selbstverständlich wieder Angebote für Kinder im Alter bis rund 14 Jahre angeboten. Und das ist gut so. Unsere Anfrage nun

hat die Intention, zu beraten, inwieweit die Verwaltung der Stadt Erkelenz es z. B. für möglich hält,

- z. B. das Freibad an zwei Tagen in der Woche von 16:00 bis 22:00 Uhr nur für die Zielgruppe der 14 bis 25 Jahre alten Bürger zu öffnen,
- vielleicht in Kooperation mit Vereinen und freien Trägern – Nachtfußballturniere, Nachtvolleyballturniere oder Nachtbasketballturniere zu organisieren,
- vielleicht mal an einem Sonntag auf einem großen Parkplatz oder einer geeigneten Straße ein Skate - und BMX - Event zu veranstalten,
- dass vielleicht im Ziegelweiherpark eine lange Kinonacht für Bürger von 14 – 25 Jahre stattfinden könnte.

Alle hier genannten Aktionen sind nur Beispiele, es könnten auch ganz andere Sachen stattfinden. Der Kreativität sind hier nur die gesetzlichen Grenzen gesetzt.

Mit freundlichen Grüßen



Hans-Josef Dederichs
Fraktionsvorsitzender



Beate Schirrmeister-Heinen
Stellv. Fraktionsvorsitzende



| | | |
|--|---|-------|
| Mitteilung | Status: öffentlich | |
| | Datum: 08.03.2021 | |
| | Aktenzeichen: 51 00 15 | |
| Federführend: | Verfasser/in: Herr Schwarzenberg, Frau Lüke Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales | |
| Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz vom 05.03.2021 | | |
| hier: Teilnehmer Online-Beteiligung zum Kinder- und Jugendförderplan | | |
| <u>Beratungsfolge:</u> | | |
| Datum | Gremium | TOP |
| 10.03.2021 | Jugendhilfeausschuss | 01.05 |

Mit Schreiben vom 05.03.2021 fragt die Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen nach, „Welche politischen Gruppierungen und Angehörige politischer Parteien, bzw. Ratsmitglieder waren zum Online Beteiligungsverfahren zum Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Erkelenz eingeladen. Welche Begründung gibt es für den Ausschluss der Ausschussmitglieder des Jugendhilfeausschusses Lena Lenz und Inga-Maria Menzel 23 Jahre Mitglieder der Grünen Jugend, diese nicht einzuladen? Wieso erhielt das Ratsmitglied Niklas Klasen (24 Jahre) keine Einladung?“

Zu dem Online-Beteiligungsverfahren zum Kinder- und Jugendförderplan für Erkelenz hat das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales Klassensprecherinnen und Klassensprecher der weiterführenden Schulen sowie Vereine, Verbände und (jugendpolitische) Organisationen angeschrieben, wie auch den Vorsitzenden und die Stellvertretende Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses. Zudem wurde die Einladung zur Teilnahme an der Veranstaltung in der lokalen Presse und der Homepage der Stadt veröffentlicht. Mit dem Vorgehen sollten möglichst viele junge Menschen in Erkelenz erreicht werden, um ihre Meinung zu verschiedenen Fragestellungen ihrer Lebensrealität darzulegen. Der Fokus liegt bei den jungen Bürgerinnen und Bürgern in Erkelenz, um ihnen eine aktive Mitgestaltung geben zu können.

Durch die unterschiedlichen und vielschichtigen Zugänge sollte der Weg zur Teilnahme an der Kinder- und Jugendbeteiligung allen Interessierten ermöglicht werden. Es ist aus Sicht der Verwaltung sehr bedauerlich zu erfahren, dass dies nicht geglückt ist und politische Jugendvertreter nicht informiert waren oder sich nicht eingeladen fühlten.

Anlage: Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen im Rat der Stadt Erkelenz vom 05.03.2021



Bündnis 90/Die Grünen – Ratsfraktion – 41812 Erkelenz

An Herrn Bürgermeister Stefan Muckel

Johannismarkt
41812 Erkelenz

| | |
|-----------------------------|------------|
| 1. EINGANG | 08.03.2021 |
| 2. AMT 10 zur Erfassung | 01.11 |
| 3. Dozement zur Bearbeitung | I |

Erkelenz, den 05.03.2021

08.03.2021

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 10.03.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Muckel,
sehr geehrter Ausschussvorsitzender Herr Kutz,

die Fraktion BÜNDNIS 90/Die Grünen stellt folgende Frage zur Beantwortung im Jugendhilfeausschuss am 10.03.2021:

- Welche politischen Gruppierungen und Angehörige politischer Parteien, bzw. Ratsmitglieder waren zum Online Beteiligungsverfahren zum Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Erkelenz eingeladen. Welche Begründung gibt es für den Ausschluss der Ausschussmitglieder des Jugendhilfeausschusses Lena Lenz und Inga-Maria Menzel, 23 Jahre Mitglieder der Grünen Jugend, diese nicht einzuladen? Wieso erhielt das Ratsmitglied Niklas Klasen (24 Jahre) keine Einladung?

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Josef Dederichs
Fraktionsvorsitzender

Beate Schirrmeister-Heinen
Stellv. Fraktionsvorsitzende



| | | |
|--|---|--------------|
| Mitteilung | Status: öffentlich | |
| | Datum: 10.03.2021 | |
| | Aktenzeichen: 51 00 15 | |
| | Verfasser/in: Herr Schwarzenberg | |
| Federführend: | Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales | |
| „Poollösung als infrastrukturelles Angebot“ zur Begleitung von Kindern gemäß § 35a SGB VIII im Schulalltag an der Franziskusschule Erkelenz | | |
| <u>Beratungsfolge:</u> | | |
| Datum | Gremium | TOP |
| 10.03.2021 | Jugendhilfeausschuss | 01.06 |

An der Franziskusschule in Erkelenz wird mit großem Erfolg seit Juli 2017 ein sogenanntes „Poolmodell“ mit Integrationshelfern für Kinder mit einer (drohenden) seelischen Behinderung durchgeführt. Wie bereits im Jugendhilfeausschuss am 04.12.2017 mitgeteilt wurde, haben die Franziskusschule, Inap als Träger der Freien Jugendhilfe und das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales dieses Modell vereinbart. Nach einer einjährigen Erprobung wurde im Jugendhilfeausschuss von Inap und der Franziskusschule zum Sachstand berichtet und der Beschluss gefasst, das Modellprojekt um drei Jahre zu verlängern. Die entsprechenden vertraglichen Vereinbaren laufen somit im August 2021 aus.

Nach wie vor besteht bei allen Beteiligten eine hohe Zufriedenheit mit der „Poollösung“ und deren Umsetzung durch den Träger. Dies zeigt sich auch in der nunmehr 14 Monate währenden Corona Pandemie. Hier konnten die Integrationshelfer flexibel z.B. auch in der Notbetreuung in der Schule mit eingesetzt werden, so dass die Stadt schnell und effektiv handlungsfähig war.

Das Amt für Kinder, Jugend, Familie und Soziales beabsichtigt, den Vertrag mit den Beteiligten um ein Jahr zu verlängern. Hiernach soll dann auf der Grundlage der sich voraussichtlich mit den Änderung des SGB VIII abzeichnenden Möglichkeiten zur „Poolbildung“, entschieden werden, ob beispielsweise die Ausdehnung des Projektes auf weitere Schulen in Erkelenz anzustreben wäre.